

Kraftvolles Leben im Geist – Worte vom Thron empfangen Offb 5,6

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 4.9.2016

Im ersten Weltkrieg war eine amerikanische Einheit in der Nähe von Verdun zwischen feindlichen Truppen eingeschlossen. Sie hatten weder Nahrung noch Wasser. Hilfe konnten sie keine anfordern, da sämtlicher Funkkontakt abgebrochen war. Den Soldaten war bewusst, dass sie, wie Tausende vor ihnen, in dieser ausweglosen Situation an der Front sterben würden. Das einzige was sie noch hatten war eine Brieftaube. Sie schrieben einen Brief, steckten die Botschaft der Taube in den Briefbehälter und liessen sie fliegen. Während ihres Fluges wurde sie durch einen Schuss an ihrer Brust verletzt, schaffte es aber trotzdem ins US-Hauptquartier. Dank der Überbringung der Nachricht konnten 194 Soldaten gerettet werden. Ihr Name war „Cher Ami“- lieber teurer Freund. Man verlieh der Taube einen Orden und verewigte sie auf einer Briefmarke. Was die Taube für die Errettung der Eingeschlossen getan hat, kann zum Gleichnis werden für die Worte des Heiligen Geistes von Gottes Thron. ER will uns sein Reden vom Thron direkt in unsere Lebenssituationen und die der Stami hineinlegen. Wozu? Damit es in unseren Leben zu mehr Befreiung, Segen, Heilung und Frucht kommt. Damit wir konkrete Wegweisung bekommen und seine Aufträge an uns erkennen.

1. Gott redet durch seinen Heiligen Geist vom Thron.

„Und ich sah: Mitten zwischen dem Thron ... stand ein Lamm wie geschlachtet, und (es) hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Länder.“ Offb 5,6
Wir haben in der ersten Predigt gelernt. *Gott redet auch ausserhalb der Bibel aber nie im Widerspruch zu Bibel.* Wir können jeden Tag die Bibel lesen und niemals die Stimme Gottes durch seinen Heiligen Geist reden hören. (Joh 5,37-40) Aber, Gott will uns/dir SEIN Reden schenken. Johannes bekommt in seiner Vision Einblick in das Geschehen beim Thron Gottes in der Ewigkeit. Das geschlachtete Lamm – der erhöhte Jesus - trägt sieben Hörner, ein Bildwort für seine uneingeschränkte ewige Herrschaft. (5Mo 33,17) „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.“ Mt 28,17 Johannes sieht aber auch sieben Augen – die Allwissenheit Jesu. Zuletzt sieht er sieben Geister Gottes. Darunter müssen wir uns nicht sieben Personen vorstellen, sondern entsprechend der Zahl sieben, die in der Bibel göttliche Vollkommenheit ausdrückt, den göttlich vollkommenen und vollmächtigen Geist Gottes. *Dieser Geist Gottes wird in seiner Fülle von Jesus in die ganze Welt gesandt, um das zu reden und zu tun, was Gott in seiner Herrlichkeit beschliesst und redet.* Die Zeitform in der das Verb *gesandt* steht, bedeutet, dass der Heilige Geist an Pfingsten ausgegossen wurde und beständig weiter vom Thron Gottes der Gemeinde, seinen Jüngern, die Worte Gottes übermittelt und sie begleitet, führt, beauftragt und bevollmächtigt. Wow! Diese Wahrheit lesen wir: „Das sagt der die sieben Geister hat: Ich weiss ...“ Offb 3,1 Hier geschieht, was Jesus seinen Jüngern vor seinem Sterben und seiner Auferstehung mitteilte: „*Denn er (der Heilige Geist) wird nicht aus sich selber reden; sondern, was er hören wird, das wird er reden ...*“ Joh 16,13 Wow, gewaltig, oder? Jesus sagt: „Meine Schafe hören meine Stimme.“ Jesus, redet jetzt Worte von seinem Thron. In der heutigen Inflation der Worte, die auf uns einprasseln, uns führen, beeinflussen und verführen wollen, ist es nicht einfach seine Worte zu hören. *Es braucht Stille, zur Ruhe kommen vor ihm.* Ich bin überzeugt viele Christen und Gemeinden werden durch Lügen weggeschwemmt und überwunden werden. Entweder wir werden stille Leute, die auf die Stimme des Heiligen Geistes hören lernen oder wir werden überwundene Leute ohne Kraft und Widerstandsfähigkeit.
Reicht denn das Wort Gottes nicht aus? Das geoffenbarte Wort Gottes ist alleiniger Prüfstein für die Wahrheit und das Reden Gottes. (2Tim 3,16; Joh 17,17) Aber es muss sich im Lebensvollzug mit dem Reden des Heiligen Geistes verbinden, damit es zu lebensverändernden Kraft wird. Die Bibel kennt zwei verschiedene Begriffe für die Worte Gottes 1. *Logos* ist das machtvolle geoffenbarte Wort Gottes – die geschehenen und überlieferten Aussprüche Gottes, die Grundlage aller Lehre, die Wahrheit Gottes. (Apg 1,1; 2,42) 2. *Rhema* meint die Aussprüche Gottes. (Mt 4,4) Frisches Reden von Gottes Thron. Satan zitiert in der Versuchung Jesu die Bibel. (Ps 91) *Die Bibel kann so etwas von nicht recht haben, wo sie nicht aus dem Reden Gottes im Jetzt geleitet und gelehrt wird.* Jesus fragte den Vater und erlebte eine *Rhemainspiration*. In der Kraft und geleitet vom Heiligen Geist antwortet er: „Du sollst den Herrn, deinen Gott nicht versuchen!“ (5Mo 6,16) Hier haben wir einen Kampf zu führen, weil unsere alte Natur gegen Gott ist. Wir dürfen nicht willkürlich mit dem Wort Gottes umgehen. 2Kor 3,6 zeigt die Macht des falschen Zitierens des Logos Wortes. „Der Buchstabe tötet – aber der Geist macht lebendig!“

Das Rhema Wort, das frische Reden Gottes vom Thron, schafft eine Kraft, Stabilität, die nicht von dieser Welt ist. Es macht Gottes Gegenwart erfahrbar in dieser Welt. Johannes Hus liess sich am Konzil von Konstanz lieber auf dem Scheiterhaufen verbrennen, als durch den Geist Gottes bekräftigte Wahrheit Gottes preiszugeben! Dietrich Bonhoeffer leistete beharrlich Widerstand gegen die Naziideologie, weil er das Reden vom Thron immer wieder suchte und fand.

Wie können wir praktisch mehr Reden vom Thron empfangen lernen?

In der Predigtvorbereitung komme ich oft mit der Bitte vor Gottes Thron: „Herr, gib mir dein Reden an mich, die Gemeinde. Rede du, mach dein Wort lebendig. Ich will, dass Geschwister DEIN Reden hören, nicht meines!“ In der Seelsorge bete ich oft: „Herr, leite du. Mach du klar, was entscheidend ist.“ In Konflikten dürfen und sollen wir das Wort Gottes studieren, aber dann fragen: „Herr, wie soll ich mich aber konkret in der Situation verhalten? Was dient zum Frieden?“ Im Jobwechsel: „Herr, welches ist dein Weg?“ Der Heilige Geist kann Dinge in unserem Leben zum Vorschein bringen, von denen niemand weiss, die niemand sieht, und die niemand kennt.

Ein frisches Wort vom Thron kann Menschen oder Situationen schlagartig für immer verändern. Bist du heute morgen hier um SEIN Reden vom Thron zu suchen und zu hören?

2. Gott nutzt vielfältige Kanäle um durch seinen Heiligen Geist zu uns zu reden.

„denn auf eine Weise redet Gott und auf eine zweite; nur beachtet man es nicht.“ Hiob 33,14

„in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgiessen von meinem Geist auf alles Fleisch und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben ...“ Apg 2,17

Gottes Geist kann uns machtvoll und unerwartet mit seinem Reden überraschen.

Er will sein Glauben und Leben stiftendes Reden vielfältig in unser Leben geben. Durch: Visionen und Träume Gott gibt bildhafte Geschehnisse, die Gottes Licht in eine Situation hineinbringen oder diese aus göttlicher Sicht beurteilen helfen oder seine Lösungen zeigen.

Nicht alle Bilder und Träume die wir empfangen, müssen von Gott sein. Grundsätzlich sind drei Quellen möglich: Gott, unser Fleisch oder Satan. Wir müssen also auch hier prüfen. (1Thess 5,21)

Weissagungen Wir haben in der letzten Predigt dargelegt, dass ein prophetisch Redender von Gott übernatürlich Offenbartes empfängt. (1Kor 14,29-33) Im Prüfen an Gottes Wort und geistlich reifen Personen, wird dieser *zu einem Redenden für Gott – genährt durch das Reden Gottes in seinem Wort und klärender, zupackender, offenbarter Anwendung in spezielle Situationen hinein.*

Gott gibt Warnungen, Anweisungen, Wegweisungen, Ermutigung in schwierigen Situationen, Bestätigung seiner Verheissungen und Informationen, welche die Zukunft betreffen.

Worte der Erkenntnis 1Kor 12,8b sind Gottes Worte vom Thron, die empfangen werden, um in der jeweiligen Situation Einsicht in seine Wege zu erhalten und die Weisung Gottes sagen zu können.

Worte der Weisheit 1Kor 12,8a sind Gottes Worte vom Thron, um die Worte der Erkenntnis so sagen zu können, dass der Leib Jesu – die Gemeinde – aufgebaut, die Einheit bewahrt oder wiederhergestellt wird und Gottes Anliegen kraftvoll zum Durchbruch kommt.

Das Geschehen rund um das erste Apostelkonzil kann diese beiden Gaben verdeutlichen. Der Streit entflammte, ob die neubekehrten Heiden sich beschneiden lassen müssten, wie es Mose geboten hatte. Ein längerer Streit entstand. Jakobus – der Beter – stand auf, erklärte aus der Schrift, dass die Bekehrung der Heiden dem Heilsplan Gottes entsprach. Dann teilte er ein Wort der Erkenntnis mit. Den Heiden sollten keine unnötigen gesetzlichen Lasten auferlegt werden. Sie sollten sich nur von Götzen und widergöttlicher Sexualität enthalten. Das Wort der Weisheit veranlasste ihn, alle Apostel und die versammelte Gemeinde darüber befinden zu lassen. Apg 15,28 So sandten sie das Schreiben an die Neubekehrten. Was war die Folge? Die Einheit wurde gestärkt! Apg 15,31

Sprachenrede 1Kor 12,2-13 Gott gibt für Aussenstehende unverständliche Worte von seinem Thron. Diese Gabe stärkt und baut den Empfänger geistlich in seiner Beziehung zu Gott auf. V. 4 Sprachenrede bedarf der Auslegung. (1Kor 14,13.28) Wo Auslegung da ist, kann auch Sprachenrede zum Aufbau der Gemeinde dienen. V. 5 Aus dieser Erkenntnis heraus, wollen wir als GL, dass diese Gabe im Gottesdienst mit Rücksicht auf unsere Gemeindekultur und Aussenstehende wahrgenommen wird - wie dies bis jetzt der Fall ist. Liebe nimmt Rücksicht! (1Kor 13,1ff)

Diese Worte vom Thron dürfen und sollen wir bei Jesus mit Eifer suchen. (1Kor 12,31)

Aber der HERR ist souverän. Er teilt auch sein Reden so zu wie ER will. (1Kor 12,11)

Eine Lehre wonach jeder Christ, der mit dem Heiligen Geist getauft ist in anderen Sprachen redet, kann ich so in der Schrift nicht erkennen. Paulus fragt: „Haben sie alle Gaben gesund zu machen? Reden sie alle in andern Sprachen?“ 1Kor 12,30 Natürlich nicht! Zwei Dinge sind also wichtig:

1. Lerne Gottes Worte vom Thron zu empfangen. 1Sam 3,10; In Hiob 33,14 hält Elihu fest: „Gott redet vielfältig, aber wenige achten darauf!“ *Wir müssen innerlich sensibel werden für die feine Stimme des HG.* Der brachiale Lärm und die Hektik dieser Welt übertönen sein Reden, wo wir die Fenster unserer Seele vor diesem Lärm nicht schliessen. Manchmal ist die Stimme stark und klar, manchmal sehr sanft. Manchmal gibt der Geist keine Antwort. Dann kann es heissen: „Du bist frei zu entscheiden!“ Wir haben letztlich keine letzte absolute Gewissheit, dass wir Gottes Stimme gehört haben. Aber wir dürfen beten: „Herr, rede zu mir, ich will dich hören!“

Gottes Geist sprach damals zu uns, eine neue Gemeinde in Dornbirn zu gründen. Wir waren jedoch nur fünf Personen in einer Küche. Wie sollte das gehen?? Wir hörten: „Gründet die Gemeinde, ich werde mein Wirken schenken!“ Viele Menschen kamen zum Glauben. Heute ist Dornbirn eine Gemeinde mit rund 150 Besuchern, vielen Kindern und Jugendlichen. Hatte Gottes Geist geredet?

2. Lerne zu prüfen 1Thess 5,21 Wir haben gesehen, auch der Teufel spricht zu uns. (Mt 4,6)

Unsere Begehrlichkeiten sprechen zu uns. Medien, Filme, Internet, Bücher, Lehrer, Ideologen sprechen zu uns. Aber *Gottes Geist hat die Kraft durch alles Stimmenwirrwar hindurch zu uns zu reden.* Wer Gottes Reden vom Thron empfangen und Gewissheit bekommen will, dass es SEINE Stimme ist, muss fragen lernen, wie Petrus im Sturm, als Jesus auf dem Wasser auf sie zukam: „Bist du es, Herr?“ (Mt 14,28) Dazu benötigen wir auch die Gabe der Geisterunterscheidung, die uns hilft Quellen zu erkennen. (1Kor 12,10)

Ein wichtiger Prüfstein ob wir Gottes Stimme gehört haben sind geistliche Früchte. (Mt 7,16-20)

Weder der Teufel noch das Fleisch bringen Liebe zu Gott, Liebe zur eigenen Familie, zu Jesus Fernstehenden oder Freiheit von Sucht hervor. Darum das Seminar „Gottes Stimme hören“ 3. Dez.

3. **Gott redet vom Thron um seine Herrschaft aufzubauen und auszubreiten.**

„... die Gemeinde baute sich auf und lebte in der Furcht des Herrn und wuchs durch den Beistand des Heiligen Geistes.“ Apg 9,31 „Davon reden wir auch nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten die der Geist lehrt.“ 1Kor 2,13

Menschliche Weisheit vermag nie Reich Gottes in dieser Welt zu bauen. Ohne das machtvolle Reden des Heiligen Geistes vom Thron, gibt es keine lebendige Kirche. Das ist hoffnungslos.

Wachstum des Reiches Gottes, der segensreichen Herrschaft Jesu Christi, benötigt das vielfältige Mitteilen und Wirken des Heiligen Geistes. Geistliches Know How, Skills und Verständnis.

Als Jesus die Jünger fragte, wer er in ihren Augen sei, antwortete Petrus: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Da antwortete Jesus: „Du bist glücklich zu preisen ... Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.“ Mt 16,16-17

Wodurch wurde diese Wahrheit Petrus offenbart? Durch Gottes Reden vom Thron! Paulus bekennt: „Dass wir tüchtig sind, kommt nicht von uns selbst, sondern von Gott“ 2Kor 3,5

Der Heilige Geist empfängt das Reden Jesu vom Thron, um es uns mitzuteilen, damit der Segenstrom des Heiligen Geistes, neues Leben, Kraft, Fülle, Schönheit, Trost, Freude und Befreiung in unser Leben bringt und andere Menschen von Gottes Kraft machtvoll berührt werden.

Wozu redet Gott durch den HG vom Thron? Was bewirkt sein Reden und Befähigen vom Thron?

Um uns zum mutigen kraftvollen Zeugnis zu ermutigen (Apg 1,8); um unseren inwendigen Menschen zu stärken und zu kräftigen (Eph 3,16); um uns prophetisch vor Dingen zu warnen, die auf uns zukommen werden (Apg 21,11); um durch Verkündigung und Seelsorge machtvolle Durchbrüche in Leben zu bewirken (Apg 11,23-26); um Führung und Wegweisung zu geben z.B. durch Gesichte (Apg 16,6-8.9); um seine Gemeinden in neue Arbeitsfelder zu führen, z.B. durch Visionen (Apg 10); sie kraftvoll zu befähigen, Menschen für Jesus zu gewinnen (Apg 11,21); Angefochtenen in ihrem Auftrag zu bestätigen und machtvoll zur Seite zu stehen, z.B. durch Gesichte (Apg 18,9-11); ganz persönliche Führung zu Suchenden zu geben. (Apg 8,29) und, und, und...

Jesus baut seine Herrschaft gegen allen Widerstand weltweit, durch sein Reden vom Thron.

Wir haben letzten Sonntag davon gehört, wie Jesus in einem Traum einem hasserfüllter IS Terroristen begegnet ist und ihm ein neues Herz und ein neues Leben gegeben hat.

In einem Idea Artikel berichtet der Journalist Uwe Netto Simmons von Tausenden von persischen Muslimen, die von Jesus träumen und zum Glauben kommen. (<http://www.kath.net/news/37423>)

Der Heilige Geist will auch dich mehr von seinem Reden vom Thron mitteilen und erfahren lassen.

Darf das der Heilige Geist bei uns in der Stami, bei mir, dir? Wollen wir uns mehr dafür öffnen?

Ich weiss aus eigener Erfahrung, wo wir über Jahre einseitig gelehrt wurden, dass Gott heute nicht mehr rede durch seinen Heiligen Geist, alle übernatürlichen Manifestationen vom Teufel seien, gewisse Geistesgaben gefährlich seien, wir innerlich blockiert sein können. Aber das Wort Gottes und die Erfahrung zeigen uns, dass Gottes Geist machtvolle Worte vom Thron redet.

Ich bin überzeugt, *Jesus wünscht sich leidenschaftlich, dass er in uns Jünger findet, die nach seinen Worten vom Thron dürsten, sie empfangen und in seiner Kraft ausleben.* Dass wir ihm vertrauen, dass er uns nicht Böses gibt, wo wir ihn um seinen Heiligen Geist bitten. (Lk 11,11-13)

Wie ein Lehrer einem Schüler am Klavier eine Melodie beibringt, so will der Geist Gottes uns anleiten seine Lebensmelodie in und durch unser Leben zu spielen. Dann fließt der Strom machtvoll!

4. Gott redet vom Thron, wo wir ihn mit ungeteiltem Herzen suchen und ihm dienen.

„Eines Tages, während die Gemeinde dem Herrn mit Gebet und Fasten diente, sprach der Heilige Geist ...“ Apg 13,2 Verantwortliche der ersten Gemeinde in Antiochien nahmen sich Zeit Gottes Reden vom Thron prioritär, mit ungeteiltem Herzen zu suchen. Plötzlich sprach der Geist Gottes in ihre Situation hinein und leitete die erste Missionsreise ein. Gottes Geist ist nicht allein von solchen bewussten Zeiten abhängig um sein Reden zu geben. Er kann mitten in unsere Schwachheit reden. Aber, unsere Herzenshaltung ist ihm wichtig. *Wo er Menschen findet, die jederzeit seine Nähe suchen, ihm allein mit ungeteiltem Herzen dienen, in allem seine Ehre im Blick haben, wird er sich offenbaren – durch Worte vom Thron.* Gott wird zu seiner Zeit, in von ihm geführten Situationen zu uns oder durch uns zu von ihm vorbereiteten Menschen reden. Das gelingt da nicht, wo wir uns nur sonntags, oder wie manche nur noch jeden zweiten oder dritten Sonntag Zeit nehmen um ihn zu suchen und anzubeten. Gott wünscht sich, dass wir uns allezeit in jeder Situation, auch in Beruf, Familie, Freundschaften, Freizeit auf IHN ausrichten. Sein Reden und seine Kraft werden alles durchdringen und eine unvergleichliche Gegenwart seiner Herrlichkeit schaffen.

Manche denken vielleicht: „Weshalb gelingt das so wenig?“ Nur um sich selbst drehen, egoistisch immer mehr für uns fordern, fehlender Gehorsam sein Reden umzusetzen, Gleichgültigkeit und Oberflächlichkeit, lassen den frischen Strom vom Thron Gottes in unser Leben versiegen.

Weshalb sollte Gottes Geist beständig Neues zu uns reden, wenn wir das ignorieren, was er zu uns schon geredet hat? Aber *ER will und kann in jeden Lebensbereich, zu jeder Zeit, in allen Umständen seine vollmächtigen Worte hineinreden. Wo wir seine Nähe suchen.*

Hörst du wo der Geist Gottes durch seine Worte an deine Herzenstüre klopft? (Offb 3,20)

ER klopft an und spricht: „Ich will meine Worte vom Thron in deine Situation hineinsprechen.“

„Ich sehe deine Angst, ja Panik, die dich packt und knechtet, wenn du an diese Situation oder jene Person denkst. Sei mutig und vertraue mir.“ (Jos 1,9) „Ich kenne deine Versuchung und deine Ohnmacht. Rede mit mir darüber, empfangen meine Vergebung, Reinigung und Stärkung, ich will dir ein besseres Ziel zeigen.“ (Hebr 4,15-16) „Ich sehe dein unerklärliches Leiden, das dich überfordert.

Vertraue mir, es ist nicht umsonst. Es gibt einen verborgenen Wert des Leidens für die Ewigkeit.“

(Röm 8,17) „Hast du Angst, dass ich dich je verlassen werde? Nie, nie, werde ich dich verlassen.“

(Hebr 13,5b) „Ich sehe deine Gleichgültigkeit, deine Trägheit, dein Gefangensein in zerstörerischen Begehrlichkeiten. Kehre um, ich will dich neu erfüllen mit meiner Kraft!“ (1Joh 1,9)

An meiner Bürotüre steht ein Schild. Ich kann es so schieben, dass entweder „Bitte anklopfen“ oder „Bitte nicht stören“ zu lesen ist. Der Geist Gottes will in jedes deiner Lebenszimmer hineinreden.

Ehe, Freundschaft, Sexualität, Freizeit, Finanzen, Anschaffungen, Zeitplanung, usw.

Welche Botschaft zeigt dein Herz: „Bitte anklopfen“ oder „Bitte nicht stören?“

Fragen für Kleingruppen

1. Wie habt ihr Gottes Worte vom Thron persönlich schon erlebt?

2. Was hat euch geholfen gewiss zu werden, dass es Reden vom Thron ist und nicht einfach eure Gefühle oder Eindrücke? 1Thess 5,21

3. Welche Hilfen kennt ihr um Gottes Reden vom Thron besser zu hören und umzusetzen?